

## VI.

# Chronik des Vereins für Geschichte und Altertumskunde Westfalens.

(Abteilung Münster.)

Den Vorstand bildeten, wie bisher, die Herren:

Professor Dr. Pieper, Direktor.

Professor Dr. Spannagel, Sekretär.

Provinzialkonservator Baurat Ludorff, } Konservatoren

Professor Dr. Fostes, } des Museums.

Oberbibliothekar Professor Dr. Bahlmann, Bibliothekar.

Geh. Archivrat Professor Dr. Philippi, Archivar.

Oberleutnant a. D. von Spießen, Münzward.

Stadtrat Helmus, Rentant.

Durch den Tod verlor der Verein die Herren:

Stadtdechant Pfarrer Dr. Bierbaum, }

Kaufmann Brüning, }

Generalvikar v. Noël, }

Regierungs- und Baurat Rump, }

Geheimrat Scheer, }

Amtsgerichtsrat Mulicke, Recklinghausen.

Architekt Buschmann, Wetter.

Pfarrer Fülkenbeck, Drensteinfurt,

Bauführer Savels, Rotteln.

Kaufmann Schragel, Haltern.

Domkapitular Schriever, Dsnabrück.

Gymnasialdirektor Schroeter, Burgsteinfurt.

Fabrikant Timmermann, Rheine.

Gymnasialdirektor Lücking, Neuß.

aus  
Münster.

Ihr Andenken wurde im Verein in der üblichen Weise geehrt.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen,

a. aus Münster:

Leutnant v. Boje,  
 Museumsdirektor Dr. Brüning,  
 Pfarrer Dahlmann,  
 Pfarrer Glasmeier,  
 Landeshauptmann Dr. Hammerschmidt,  
 Rentner Simmenkamp,  
 Oberbürgermeister Dr. Jungeblodt,  
 Fabrikant Knake,  
 cand. phil. Marré,  
 Musikdirektor Dr. Nießen,  
 Dr. med. Ostrop,  
 Landgerichtsdirektor Bellinghoff,  
 Photograph Röhr,  
 Dr. phil. Schöningh,  
 Rentner Schumacher,  
 Oberpräsidialrat v. Schwerin,  
 Historisches Seminar an der Universität,  
 Kaufmann Stenker,  
 Marinepfarrer a. D. Wiejemann.

b. von auswärts:

H. Behmer, Köhlinghausen,  
 Gymnasialoberlehrer Venkert, Burgsteinfurt,  
 Redakteur Eltermann, Lüdinghausen,  
 Fabrikant Jannink, Epe,  
 Altertumsverein für Ramsdorf und Umgegend,  
 Kaplan Dentrup, Kappenberg,  
 H. Zimmermann, Twistringen,  
 Verein für Orts- und Heimatkunde im Kreise Warendorf.

Die Gesamtzahl der Mitglieder beträgt wie im Vorjahre unge-  
 fähr 500.

\*

\*

\*

Im Winter 1904/5 fanden **6 Sitzungen** statt, in denen folgende  
 Vorträge gehalten wurden:

Am 3. November 1904 von Professor Dr. Pieper über die  
 Urteile französischer Emigranten über das Münsterland.

Am 17. November 1904 von Professor Dr. Hojius über  
 Lob und Tadel der Westfalen bei den Humanisten des 15. und  
 16. Jahrhunderts.

Am 1. Dezember 1904 von Professor Dr. Zurbonsen über den Prinzen Florentin von Salm-Salm.

Am 15. Dezember 1904 von Archivar Dr. Krumbholz über die religiöse Entwicklung des Wiedertäufers Bernhard Rothmann, seine Schriften und ihren zeitgeschichtlichen Hintergrund in Münster.

Am 26. Januar 1905 von Archivar Dr. Theuner über das Münster zu Herford.

Am 23. Februar 1905 von Professor Dr. Fostes über die Münsterschen Haimonskinder.

Am 27. und 28. April 1905 fand in Münster und Haltern die erste Tagung des im Oktober 1904 in Hannover gegründeten Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung statt. Unter Beteiligung zahlreicher Vertreter auswärtiger Vereine und hiesiger Mitglieder nahm sie einen in wissenschaftlicher wie geselliger Beziehung sehr angeregten und befruchtenden Verlauf.

Herr Josef Hötte bedachte auch im verflossenen Jahr wiederum den Verein mit einer großen Reihe wertvoller Gaben, u. a. zweier Bilder der früheren Vereinsvorsitzenden Libus und Geisberg, einer gothischen Skulptur (Annafeldbrett) und zahlreicher größerer und kleinerer Stücke der verschiedensten Art für die Sammlungen des Vereins. Dem verehrten Geber sei auch an dieser Stelle der wärmste Dank dafür ausgesprochen.

\*

\*

\*

Die **historische Kommission** für Westfalen hielt ihre Jahresversammlung am 9. Juni 1905 ab. Als neue Mitglieder wurden in sie berufen Herr Bürgermeister Farwick und Herr Stadtarchivar Professor Dr. Huyskens=Münster. An Stelle des verstorbenen Herrn Pfarrer Mertens=Kirchborchen trat sein Nachfolger im Vorsth der Abteilung Paderborn, Herr Gymnasialoberlehrer Dr. theol. Kuhlmann=Paderborn. Der Vorstand wurde für das nächste Jahr wiedergewählt.

Über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten der Kommission ist folgendes zu berichten:

An Band 7 und 8 des Westfälischen Urkundenbuchs, an den Stadtrechten von Anna, den westfälischen Klosterreformen, den Corveyer Heberegistern, den Mindener Chroniken und den Archivinven-

tarien der Kreise Steinfurt, Warendorf, Lüdinghausen und Recklinghausen ist fortgesetzt weiter gearbeitet worden. Das Manuskript des ersten Bandes der Münsterischen Landtagsakten einschließlich einer längeren, darstellenden Einleitung ist vom Herrn Privatdozenten Dr. Schmiß-Kallenberg fertig gestellt, jodaß mit dem Druck noch in diesem Winter begonnen werden kann. Dasselbe gilt vom 3. Bande des Registers für Bd. 1—50 der Zeitschrift (bearbeitet von Dr. Bömer), der voraussichtlich mit dem Jahrgang 1906 zur Ausgabe gelangen wird. Von den Grundkarten für Westfalen sind die beiden letzten Sektionen in Arbeit. Der 6. Band des Codex traditionum Westfalicarum (bearbeitet von Herrn Gymnasialdirektor Dr. Darpe-Goesfeld) ist zum größten Teil gedruckt und wird im nächsten Jahre erscheinen. Der Druck des 7. Bandes soll sich ihm unmittelbar anschließen. Die Bearbeitung von Hamelmanns reformationsgeschichtlichen Arbeiten ist einstweilen zurückgestellt worden, bis es gelingen wird, einen Ersatz für den verstorbenen Dr. Detmer zu finden.

Herr Geheimrat Professor Dr. Philippi hat mit der Herausgabe der westfälischen Landrechte und zwar zunächst der Sandweller Gogerichtsurteile begonnen, die er den Veröffentlichungen der Kommission anzuschließen gedenkt, ohne ihre finanzielle Hilfe dafür in Anspruch zu nehmen. Letzteres ist um so freudiger zu begrüßen, als, wie schon im vorigen Jahresbericht erwähnt wurde, der Stand der Finanzen den wissenschaftlichen Bestrebungen der Kommission im übrigen auch weiterhin leider eine starke Beschränkung auferlegt.

\*

\*

\*

Die **Altortungskommission** hat entsprechend dem in der vorjährigen Jahresführung aufgestellten Programm (Zeitschrift LXII 1904 S. 261) die Ausgrabungen bei Haltern fortgesetzt, insbesondere die drei noch nicht bekannten Tore des „großen Lagers“ nachgewiesen und den Umfang des „Feldlagers“ festgestellt. Die Arbeiten in Kneblinghausen konnten aus verschiedenen Gründen weniger als beabsichtigt war, gefördert werden. Dagegen wurden die Vorbereitungen für einen Atlas ur- und frühgeschichtlicher Befestigungen in Westfalen mit Erfolg fortgesetzt, dank den Bemühungen der Herren Oberlehrer Hartmann in Rütthen, Land-

messer Lohmann in Medebach und Landmesser Schoppmann in Münster, und es ist zu hoffen, daß die geneigte Teilnahme der Provinzialverwaltung unsern Plan zur Verwirklichung führen wird.

Im Herbst konnte das vierte Heft der „Mitteilungen der Altertumskommission für Westfalen“ ausgegeben werden.

Die zweckentsprechende Unterbringung der Funde von Haltern in einem eigenen Museum ist im Laufe dieses Jahres gesichert worden durch die gnädige Bewilligung eines von Sr. Majestät dem Kaiser und König erbetenen Beitrages zu der erforderlichen Bau summe. Der Bau wird unter der Leitung eines Mitglieds unserer Kommission im Frühjahr 1906 in Angriff genommen werden.

Am 10. Juni 1905 hatten Vertreter der Altertumskommission und des Altertumsvereins Haltern die Ehre, Se. Exzellenz den Herrn Kultusminister Dr. Studt in Begleitung Sr. Exzellenz des Herrn Oberpräsidenten und des Herrn Regierungspräsidenten in Haltern zu empfangen und zu den offenliegenden Stellen des Ausgrabungsfeldes wie ins Museum zu geleiten.

Eine geneigte Bewilligung Sr. Exzellenz des Herrn Ministers hatte schon vorher die Kommission in den Stand gesetzt, die im Jahre 1901 nach den Anschauungen des Herrn Oberstleutnant Dahm errichtete Wallprobe entsprechend der inzwischen gewonnenen Einsicht umzubauen.

Die Jahresitzung der Kommission soll statt in den letzten Dezembertagen erst im Frühjahr 1906 stattfinden.

\*

\*

\*

Herr Hauptlehrer Starkmann sandte folgenden **Jahresbericht des Altertumsvereins Haltern** für das Jahr 1905 ein:

Die Mitgliederzahl ist trotz vieler Abgänge durch Neuaufnahmen etwas gestiegen und beträgt jetzt 106 gegen 102 im Vorjahre. Im Jahre 1905 fanden zwei Versammlungen statt, deren erste den Vorbereitungen für die Aufnahme des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in unserer Stadt galt, während die zweite einen durch Lichtbilder belebten Vortrag über die Kampfweise der Griechen und Römer von Herrn Dr. Frickenhaus brachte. Ende September fand unter starker Beteiligung des

Bereins eine gemeinschaftliche Besichtigung des aufgedeckten Nordtors am „Großen Lager“ und der durch die Herren Geh. Baurat Biermann-Paderborn und Baurat Schmedding-Münster umgebauten Rekonstruktion statt, an welcher sich Herr Professor Dr. Koepf als Führer beteiligte. Als im Spätherbst die Nachricht von der Auffindung eines „neuen“ Miso die Altertumskreise in Bewegung setzte, beschloß unser Verein, durch einen Ausflug nach Oberaden das dortige Gelände und die bisherigen Forschungsergebnisse daselbst zu besichtigen. Trotz schlechter Witterung nahmen 9 Personen daran teil.

Der Besuch des hiesigen Museums und der römischen Ausgrabungen war auch in diesem Jahre wieder ein recht lebhafter. In der Osterwoche machte der in Münster tagende Nordwestdeutsche Verband für Altertumsforschung seinen ersten Ausflug nach hier, an welchem sich etwa 40 Herren beteiligten. Am Tage vor Pfingsten beehrte der Herr Kultusminister Dr. Studt in Begleitung mehrerer Herren unsere Sehenswürdigkeiten mit seinem Besuche, wobei er eine Museumsgabe von Sr. Majestät dem Kaiser in Aussicht stellte, deren Bewilligung nach einigen Wochen in Höhe von 10 000 Mark eintraf und mit tiefempfundenen Danke aufgenommen wurde. Schulklassen und Vereine, denen bei rechtzeitiger Anmeldung Führer von dem Vereinsvorstand gestellt wurden, trafen ein aus Essen, Bochum, Herne, Recklinghausen, Dorsten, Hamm, Münster u. a. Orten. Durch verschiedene seltene Fundstücke aus der diesjährigen fast drei Monate währende Ausgrabungsperiode fand das Museum eine willkommene Bereicherung.

Die Einnahmen und Ausgaben des Vereins beliefen sich auf 972,61 Mk.; die für den Museumsneubau vorhandene Summe ist einschließlich des Kaiserlichen Gnadengehenkes auf 19 000 Mk. gestiegen.

\*

\*

\*

Der Verein für Geschichtsforschung und Altertumskunde des Kreises Ahaus hielt — laut Bericht des Herrn Kreisschulinspektors Brockmann — am 8. November d. J. seine jährliche Mitgliederversammlung ab, zu der sich Mitglieder aus allen Orten des Kreises in großer Anzahl — der Verein zählt rund 220 Mit-

glieder — eingefunden hatten, ein gewiß recht erfreulicher Beweis dafür, daß das Interesse für den Verein ein recht lebhaftes ist und daß seine Bestrebungen allseits Anerkennung und Unterstützung finden. Herr Gerichtsrat Scheele-Mhaus hielt bei dieser Gelegenheit einen sehr interessanten und anschaulichen Vortrag über das Thema: „Leben und Treiben auf den Burgen des Mittelalters“ im Anschluß an den vorigjährigen Vortrag: „Über Burgen im allgemeinen und die des Kreises Mhaus im besonderen“. — Seinen Sommerausflug machte der Verein in diesem Jahre nach Bentheim, wo die dortige Burg unter der kundigen Führung des Herrn Pfarrers Meiners-Südlohn eingehend besichtigt wurde. — Das Vereinsmuseum, das sich im hiesigen Kreishause befindet, hat durch Geschenke und Ankauf eine recht erfreuliche Bereicherung erfahren. — Auch die Vereinszeitung „Aus alter Zeit“ fand im verflossenen Jahre eine kräftige und vielseitige Unterstützung. — In Schriftenaustausch steht der Verein mit dem Warendorfer Verein und den historischen Vereinen für die Grafschaft Ravensberg und für die Grafschaft Mark; dem Nordwestdeutschen Verband für Altertumsforschung ist er als Mitglied beigetreten.

\*

\*

\*

Für das Wohlwollen und die tatkräftige Unterstützung, deren sich die Abteilung Münster auch im verflossenen Jahre seitens Behörden, Korporationen und Privater erfreuen durfte, sei allen Beteiligten auch an dieser Stelle noch einmal der ergebenste Dank abgestattet.

Münster, 10. Dezember 1905.

Professor Dr. Spannagel,  
Sekretär.